

Hinweise zur Manuskriptgestaltung für Autoren eines wissenschaftlichen Beitrags

Wir bitten Sie um Einhaltung der folgenden Vorgaben:

Textumfang: Der Beitrag einschließlich Bibliografie sollte einen Umfang von 15 Seiten nicht überschreiten.

Technische Vorgaben:

- Dateiformat: .doc oder .docx
- Schriftart: Arial
- Schriftgröße:
 - **Titel** 16 pt
 - **Haupttext** 12 pt
 - **Zitate (ab vier Zeilen)** 10 pt
- Seitenränder: umlaufend 2,5 cm
- Blocksatz
- Zeilenabstand: 1,5

Verwenden Sie bitte keine Leerzeichen, um den Text auszurichten oder einzelne Buchstaben in die nächste Zeile zu verschieben. Fügen Sie keine Seitenzahlen ein. Fußnoten sind nicht für bibliografische Zwecke zu verwenden, sondern nur für Hinweise oder Anmerkungen des Autors an den Leser oder zur Angabe von Online-Quellen, bei denen kein Autor ausgewiesen wird. In diesem Fall sind in der Fußnote der vollständige Link zur zitierten Internetseite sowie das Zugriffsdatum (in runden Klammern) anzugeben. Wir bitten um sparsame Verwendung der Fußnoten.

Vorname und Name des Autors sind links oben mit Fettdruck, Arial, 12 pt anzugeben. Unterhalb der Bibliografie geben Sie bitte die akademische Affiliation und das Land an.

Abstract und Schlüsselwörter

Dem Beitrag ist ein Abstract in englischer Sprache (mit einem Umfang von maximal 600 Zeichen einschließlich Leerzeichen) sowie bis zu fünf Schlüsselwörter in Englisch beizufügen. Über dem Abstract ist der Titel des Beitrags in Englisch zu platzieren. Im Titel werden nur das erste Wort sowie ggf. Eigennamen oder immer groß zu schreibende Wörter großgeschrieben. Bitte vermeiden Sie eine darüber hinaus gehende Großschreibung (von Substantiven, Verben usw.). Das Abstract sollte einheitlich in einer Varietät des Englischen verfasst sein, d.h. im Einklang mit den britischen oder amerikanischen Rechtschreibregeln. **Schriftgröße: 10 pt, Zeilenabstand: 1,0.**

Muster

Peter Mustermann

Freie Universität Berlin/ Deutschland

Titel des Beitrags

ABSTRACT

Titel des Beitrags in englischer Sprache

Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext
Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext
Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext
Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext
Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext
Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext Abstacttext.

Keywords: Schlüsselwort, Schlüsselwort, Schlüsselwort, Schlüsselwort, Schlüsselwort.

Haupttext

Zur Trennung der einzelnen Absätze wird ein Abstand von 6 pt nach jedem Absatz verwendet. Nehmen Sie bitte keine Tabulatoreinzüge und keine Silbentrennung vor.

Literaturverweise sind in runden Klammern im Haupttext (nicht in den Fußnoten!) zu platzieren, nach dem folgenden Muster:

(2002), (2002: 29), (2002: 25–29), (vgl. Snell-Hornby u.a. 2003, Kautz 2002a), (Kautz 2002a: 10).

Zitate

Bei Verwendung von Zitaten, die mehr als drei Zeilen umfassen, wird das Zitat in einer neuen Zeile eingefügt, ohne Anführungszeichen und Einzug. Schriftgröße: **10 pt**, Zeilenabstand: **1,0**.

Sekundärzitate sind zu vermeiden. Die Verwendung dieser Art von Zitaten ist allein in solchen Fällen zulässig, wenn die Originalquelle schwer zugänglich ist, nicht in einer dem Autor bekannten Sprache verfügbar ist oder wenn ihre Auflage vergriffen ist. In diesem Fall ist im Haupttext entsprechend dem folgenden Muster vorzugehen:

(Nida 1964: 159 zit. nach Koller 2011: 194).

Hervorhebungen im Text

Hervorzuhebende Textstellen setzen Sie bitte kursiv (nicht durch Unterstreichungen oder Fettdruck kennzeichnen). Bei Angaben von Werktiteln werden diese ebenfalls kursiv gesetzt.

Tabellen/Grafiken

Sämtliche Tabellen, Diagramme und Grafiken sollten schwarz-weiß und mit einer Unterschrift versehen sein. Bitte senden Sie uns die Abbildungen als E-Mail-Anhang zu.

Bibliografie:

- Im Literaturverzeichnis werden nur die Autoren und Werke aufgeführt, die im Haupttext erwähnt werden. Autoren werden mit Vor- und Nachnamen angegeben.
- Die Bibliografie wird in alphabetischer Reihenfolge unterhalb des Haupttextes angegeben. Bücher und Texte desselben Autors werden in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Falls mehrere Veröffentlichungen eines Autors demselben Jahr zuzuordnen sind, werden die einzelnen Arbeiten mithilfe von Kleinbuchstaben gekennzeichnet: a, b, c usw. (z.B. 2000a, 2000b).
- Wenn Sie im Artikel auf Publikationen verweisen, die in einer Sprache mit einem nicht-lateinischen Alphabet erschienen sind (z.B. kyrillisch, griechisch), geben Sie die bibliografischen Daten der zitierten Publikation im Literaturverzeichnis bitte mithilfe der **Transliteration (nicht Transkription!)** in das lateinische Alphabet an. Im Falle der kyrillischen Schrift wenden Sie bitte die Transliteration entsprechend der Norm **PN-ISO 9: 2000** an, hinsichtlich des griechischen Alphabets die Transliteration entsprechend der Norm **PN-ISO 843: 1999**. Bei Veröffentlichungen in chinesischer Sprache bitten wir um **Transkription** entsprechend der Norm **ISO 7098: 1991** (sog. **Hanyu pinyin**), bei japanischsprachigen Quellen die **Transkription** entsprechend der Norm **ISO 3602: 1989** (sog. **Kunrei-shiki rōmaji**). Diese Anforderungen ergeben sich aus den Vorgaben westeuropäischer wissenschaftlicher Datenbanken.
- Die zitierten Publikationen können in der Bibliografie in **Primär- und Sekundärliteratur** eingeteilt werden.
- Bei der Erstellung der Bibliografie richten Sie sich bitte nach den folgenden Beispielen:
 - **Monografie:**
Hönig, Hans G. (1997). *Konstruktives Übersetzen*. Tübingen.
 - **Beitrag aus einem Sammelband:**
Stolze, Radegundis (2017). „Quellen der Kreativität beim Übersetzen“. In: Cercel, L./ Agnetta, M./ Amido Lozano, M. T. (Hg.) *Kreativität und Hermeneutik in der Translation*. Tübingen. S. 267–286.
 - **Beitrag aus einer Zeitschrift:**
Königs, Frank G. (1986). „Übersetzungswissenschaftliche Forschung in Deutschland: Tendenzen und Perspektiven“. In: *Kwartalnik Neofilologiczny* XXXIII, 1/1986, S. 3-23.
 - **Internetquellen:**
Kerstner, Judith/ Risku, Hanna (2014). „Die Situation der LiteraturübersetzerInnen in der DDR und im heutigen Deutschland“. In: *trans-kom* 7[1] (2014). S. 166-183 (http://www.trans-kom.eu/bd07nr01/transkom_07_01_08_Kerstner_Risku_DDR.20140606.pdf, Zugriff: 16.01.2019).

- **übersetzte Publikationen:**
Steiner, George (2014). *Nach Babel: Aspekte der Sprache und des Übersetzens*. Berlin. (Übers. Monika Plessner unter Mitw. von Henriette Beese).
- **bei häufig zitierten Quellen, wie z. B. Wörterbüchern, können Abkürzungen verwendet werden:**
WKD = *Wörterbuch der Kollokationen im Deutschen*. Quasthoff, Uwe (Hg.) (2010). Berlin/ New York.

Zu verwendende Abkürzungen:

(Hg.) – Herausgeber

(u.a.) – und andere

(Übers.) – Übersetzung

Unterhalb der Bibliografie sind Dienstanschrift, E-Mail-Adresse sowie ORCID-Identifikationsnummer des Autors anzugeben. Falls Sie noch keine ORCID-iD besitzen, erstellen Sie diese bitte selbst online unter: www.orcid.org.

Muster:

Jan Kowalski

Uniwersytet Wrocławski

Instytut Filologii Germańskiej

Pl. Nankiera 15 B

50-140 Wrocław

jan.kowalski@uwr.edu.pl

ORCID: 0000-0001-.....-6262